



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus

Gemeinde

Birmensdorf (ZH)

Bezirk

Dietikon

Ortslage

Birmensdorf

Planungsregion

Limmattal ZPL

Adresse(n) Kirchgasse 7, 7.1

Bauherrschaft Heinrich Stadtmann (1655 – o. A.)

ArchitektIn –

Weitere Personen –

Baujahr(e) 1688–1855

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal ja

ISOS national nein

IVS nein

KGS nein

Datum Inventarblatt 16.08.2024 Akulina Müller

Objekt-Nr.

24200281

Festsetzung Inventar

AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt, BDV Nr. 0199/2024 Nachführung Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

ÖREB 05.07.2024 BDV Nr. 0199/2024 vom 07.05.2024 Unterschutzstellung

24200282

AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt, BDV Nr. 0199/2024 Nachführung Inventarblatt

ÖREB 07.05.2024 BDV Nr. 0199/2024 vom 07.05.2024 Unterschutzstellung

Schutzbegründung

Das 1688 erbaute, gut erhaltene Vielzweckbauernhaus ist ein bautypologisch und konstruktionsgeschichtlich bedeutender Bau. Durch die Kombination der verschiedenen Konstruktionsarten dokumentiert es die Übergangsphase vom Bohlenständerbau zum Fachwerk einerseits, sowie zur massiven Steinbauweise andererseits, diese war bis dahin vorwiegend herrschaftlichen Bauten vorbehalten. Auch an der Dachkonstruktion ist die Entwicklung vom stehenden Stuhl zum liegenden Stuhl ablesbar. Das stattliche Vielzweckbauernhaus mit erhaltener Innenausstattung ist ein wichtiger baulicher Zeuge des bis Anfang des 20. Jh. bäuerlich geprägten Limmattals und der Wohnkultur der ländlichen Oberschicht. Das 1855 erbaute Waschhaus und der 1905 am Ökonomieteil angebaute Schweinestall sind gut erhaltene Beispiele bäuerlicher Kleinbauten und wichtige Elemente im ländlichen Siedlungsbild.

Schutzzweck

Erhalt des Vielzweckbauernhauses und Waschhauses in Volumen, Substanz und charakteristischer Erscheinung. Im Vielzweckbauernhaus sind insbesondere die Wand- und Dachkonstruktion aus dem 17. Jh. sowie die feste Innenausstattung aus dem 17., 18. und 19. Jh. zu erhalten. Erhalt eines ergänzenden Freiraums, der die Wirkung des Hofensembles gewährleistet. Der detaillierte Schutzzumfang ist in der Verfügung der Baudirektion BDV Nr. 0199/2024 ausgeführt.

Kurzbeschreibung**Situation / Umgebung**

Das Vielzweckbauernhaus steht in leichter Hanglage im Oberdorf an der Kirchgasse, welche zur ref. Kirche (Kirchgasse 20; Vers. Nr. 00266) im W ansteigt. Mit dem First parallel zur Falllinie angeordnet, steht der Bau leicht abgewinkelt zur Strasse. Vor dem Wohnteil im SW liegt ein von einer kleinen Mauer umfriedeter Nutz- und Ziergarten. Der Platz vor dem Ökonomieteil ist

Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus

asphaltiert. Gegen N auf der Rückseite des Bauernhauses breitet sich offenes Wiesland aus, das mit einigen Obstbäumen durchsetzt ist. Das ehem. Waschhaus mit Schopfanbau steht parallel zum Bauernhaus im NO.

Objektbeschreibung**Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00282)**

Langgestrecktes Vielzweckbauernhaus unter einem geknickten Satteldach. Der Wohnteil erhebt sich talseitig über einem Kellersockel, bergseits schliesst der Ökonomieteil an. Über dem Wohnteil trägt dreiraumtiefe Wohnteil weist verschiedene Konstruktionsarten auf: die Trauffassaden bestehen aus Fachwerk mit geschossübergreifenden Ständern, die westliche Giebelseite aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, die Trennwand zwischen Wohnteil und Tenn aus einer Bohlenständerkonstruktion. Eine Inschrift mit der Jahreszahl 1688 und den Initialen des Erbauers «H. St. K» ist auf dem Ständer zwischen Wohnteil und Tenn an der Südwestfassade zu finden. Eine Freitreppe an der Südwestfassade erschliesst den Wohnteil. Die beiden Stuben weisen gegen SW ein vier- bzw. fünfteiliges Reihenfenster mit profilierter Sohlbank auf. Laut Quellen zählen zur Stubenausstattung u.a. ein Wandschrank mit Uhrgehäuse und ein Ofen aus grünen schablonierten Kacheln und einer Ofenkunst aus weissgrundierten Kacheln mit Blumenmotiven von Hafner Peyer. Im Sandsteinsockel sind die Initialen «I H 1835» und «I K B HD 1842» zu finden. An der Wand über dem Ofen ist ein Hausspruch von 1773 aufgemalt: «Im unglück heb nüwen muth. Ess wirt wol wider gutt». Der Ökonomieteil umfasst Tenn, Stall und Remise. Die Ständerkonstruktion weist eine vertikale Bretterschalung auf. Der Stallteil zwischen Tenn und Remise ist in gelbem Sichtbackstein gemauert. An der Nordostfassade hinter dem Stall befindet sich ein Schweinestall- und Abortanbau. Das pultdachgedeckte ehem. Trotgebäude ist der südöstlichen Giebelfassade angefügt.

Ehem. Waschhaus (Vers. Nr. 00281)

Kleiner Massivbau aus Bruchsteinen mit Eckquadern aus Sandstein unter geknicktem Satteldach. Die Giebelfelder sind in Fachwerk ausgeführt. Der Bau wird über das zweiflüglige Tor an der Südostfassade erschlossen. Die beiden Trauffassaden weisen je ein kleines hochrechteckiges Fenster auf. An der nordwestlichen Giebelseite ist ein Schopf angebaut.

Baugeschichtliche Daten

1688	Bau des Vielzweckbauernhaus, Inschrift am Ständer zwischen Wohn- und Ökonomieteil an der Südwestfassade.
17. Jh.	Anbau der Remise östlich des Stalles
1842	Ersatz des Trottenanbaus
1855	Bau des Waschhauses
1905	Anbau des Schweinestalls mit Abort
1962	Renovation im Innern
2023	Abparzellierung des nördlichen Grundstückteils (Unterteilung des ehemaligen Grundstücks Kat.-Nr. 1846 in die Grundstücke Kat.-Nrn. 4236 und 4237)

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 19-2022, 09.03.2023, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Bd. 3, Basel 1997, S. 293–297.
- Inventar der Bauernhausforschung des Kantons Zürich, Gemeinde Birmensdorf, Vers. Nr. 00281, 00282, erstellt von Isabell Hermann 1991/1992, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gemeinde Birmensdorf, Inventar der kulturhistorischen Objekte, Birmensdorf 1988, Inv. Nr. 26, 106.
- Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Band IX, Der Bezirk Dietikon, hg. von Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Basel 1997, S. 86–87, Abb. 87.
- Kurzinventar, Birmensdorf, Inv. Nr. V/21, VI/31, VI/32, VIII/523a-b, Archiv der kantonalen Denkmalpflege.

Birmensdorf (ZH)

Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus

- Zürcher Denkmalpflege, 3. Bericht 1962–1963, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Zürich 1967, S. 24–25.



Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus



Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus, Vielzweckhaus (Vers. Nr. 00282), Ansicht von S, 11.01.2018 (Bild Nr. D101087_03).



Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus, Vielzweckhaus (Vers. Nr. 00282), Ansicht von SO, 11.01.2018 (Bild Nr. D101087_02).

Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus



Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus, Ansicht von NO, 11.01.2018
(Bild Nr. D101087_06).



Vielzweckbauernhaus mit ehem. Waschhaus, Ehem. Waschhaus (Vers. Nr. 00281), Ansicht von SO, 31.10.2017 (Bild Nr. D101087_01).